

# Präsidentenbrief

Juni 07

Liebe Freunde des Sportschießens.

Als der neu gewählte PSSB-Präsident nutze ich unsere Verbandszeitschrift um mich bei ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Delegiertenversammlung und für die zahlreichen Glückwünsche zu bedanken. Eine Wahl bringt nicht nur Freude, sie bedeutet auch sehr viel Arbeit, um das große Vertrauen der Wähler zu rechtfertigen und die hohen Erwartungen an die Zukunft zu erfüllen. Dabei zähle ich auf die Mitarbeit unserer Schützenkreise, den Vereinen und von allen Mitgliedern.

Im September letzten Jahres hat unser jetziger Ehrenpräsident, Klaus Müller, krankheitsbedingt die Amtsgeschäfte an seinen 1. Vizepräsidenten, Albert Böhm, abgegeben. In aufopfernder Weise hat er diese Aufgabe erfüllt. Auf diesem Wege auch von mir recht herzlichen Dank und Anerkennung.

Am 6. Mai 07 haben wir noch zwei neue Präsidiumsmitglieder gewählt, Monika Andreä als Landesschriftführerin und Bernd Zusann als Landesschatzmeister. Ich glaube, da haben wir zwei sehr kompetente Kollegen bekommen und ich freue mich schon jetzt auf die gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Die emotionale und ergreifende Abschiedsrede unseres Landespressewartes, Raymund Rössler sitzt mir jetzt noch in den Knochen. Diesem Mann kann man für seine 42 Jahre engagierte Berichterstattung nicht genug danken. An seine Stelle tritt jetzt das „Greenhorn“ Lothar Sack . Er ist neu in diesem Geschäft und braucht aus diesem Grunde noch eure und meine Unterstützung.

Über meine Aufgaben als Präsident habe ich mir in den letzten Wochen einige Gedanken gemacht. Als erstes möchte ich Präsident für alle sein, für Jung und Alt, für Aktive und Passive, für Leistungs- und Hobbyschützen und für Erfahrene und Anfänger. Dabei bin ich mir im Klaren, es nicht allen recht machen zu können. Aber, und das ist mein Ziel, ich versuche allen Wünschen und Anregungen soweit entgegenzukommen, wie es die Statuten unserer Satzung, der Sportordnung, der Wettkampfordnungen und die gesetzlichen Verordnungen und Bestimmungen zulassen.

Als ehemaligem und im kleinen Rahmen noch immer aktiven Schützen steht bei mir naturgemäß der Sport an erster Stelle, was unsere ureigenste Aufgabe als Landesverband des Deutschen Schützenbundes ist. Als Gewehrschütze liegen mir aber auch die anderen Disziplinen wie Pistole, Bogen, Vorderlader, Flinten und Sommerbiathlon am Herzen. Darüber hinaus will ich in Zukunft auch traditionelle Bestrebungen unterstützen. Im Moment überlegen wir uns, wie wir unser einmal begonnenes Archiv in einer attraktiven Räumlichkeit in der Geschäftsstelle unterbringen können.

Große Sorgen bereitet mir der Mitgliederschwund in unserem Landesverband. Auch dem Trend, Abwanderung von den olympischen Disziplinen hin zu den Fan-Sportarten im Schießsport möchte ich entgegenwirken. Ein Hauptaugenmerk lege ich dabei auf die aktive Mitgliederwerbung insbesondere dabei auf die Schüler- und Jugendarbeit. Mit der Einführung des Jugendförderpreises haben wir da einen sehr erfolgreichen Anfang gemacht. Die finanzielle Unterstützung bei der Übungsleiterausbildung ist sehr gut angekommen. Diese beiden Aktionen werde ich voll unterstützen. Das neu kreierte Lichtschießen findet bei

einigen Vereinen einen regen Zulauf von Schülern. Bei dem einen oder anderen wird dort das Interesse fürs Sportschießen geweckt.

Mit unseren Gremien, dem Präsidium, dem Gesamtvorstand, dem Sportausschuss und weiteren, versuche ich die anstehenden Aufgaben zu aller Zufriedenheit zu erfüllen. Dabei betone ich, dass wir demokratisch aufgestellt sind und wir auf die Bedürfnisse und Fragen aller Mitglieder eingehen. Niemand soll behaupten dürfen, die da oben bestimmen oder der da oben bestimmt, ohne die Mitglieder nach ihren Bedürfnissen zu fragen.

In der Amtszeit meines Vorgängers, Klaus Müller, hat sich der Pfälzische Sportschützenbund in vielerlei Hinsicht positiv weiterentwickelt. Natürlich sehe ich es als eine meiner ersten Aufgaben an, unseren Verband mit Innovationen noch attraktiver zu gestalten. Dabei stehe ich Verbesserungsvorschlägen aus allen Richtungen positiv gegenüber. Auch wir können mit der Umsetzung guter Ideen noch weiter vorankommen.

Bei der letzten Präsidiumssitzung haben wir uns unter anderem mit dem Besuch unserer Delegiertenversammlung befasst. Es liegt uns eine Statistik vor, woraus ersichtlich ist, wie sich unsere Vereine in den letzten 15 Jahren mit ihrem Besuch beteiligt haben. Es erschreckt mich, dass 40% unserer Vereine ihr Desinteresse durch den Nichtbesuch der einmal im Jahr stattfindenden Delegiertenversammlung zeigen. 15 von 200 Vereinen besuchten noch nie in den letzten 15 Jahren den Pfälzischen Schützentag.

In den letzten Jahren werden wir bzw. der Präsident sehr häufig zu Jubiläen eingeladen. In den 50er Jahren wurden viele unserer Vereine gegründet, die feiern jetzt ihr 50-jähriges. Der Präsident oder ein Vertreter haben diese Einladung immer angenommen und einen an das Ereignis erinnernden Zinnteller und eine finanzielle Unterstützung mitgebracht. Nach einem Präsidiumsbeschluss werden wir zukünftig solche Vereine nicht mehr besuchen. Diese Regelung gilt auch für Zuschussanträge.

Bei den letzten drei Pfälzischen Schützentagen, bei denen ich anwesend war, ist mir aufgefallen dass der Aufmarsch der Vereinsfahnen mit ca. 30 bis 40 sehr gering war. Der Einmarsch der Fahnen mit der dazugehörigen Marschmusik ist für mich ein Höhepunkt der Veranstaltung. Das ist eine Tradition des Schützenwesens, die es sich zu pflegen lohnt. Ich schätze dass unsere Kreise und Vereine im Besitz von mindestens insgesamt 150 Fahnen und Standarten sind. Diese waren bestimmt nicht billig und was nützt die schönste Fahne wenn sie nicht wenigstens einmal im Jahr beim Pfälzischen Schützentag gezeigt wird. Ich glaube die Hauptursache liegt beim Fahnenträger. Es ist schwer für jeden Vereinsvorstand einen Schützen zum Fahnentragen zu überreden. Deshalb werden wir bei den nächsten Schützentagen die Fahnenträger mit einer besonderen Belohnung bedenken.

Für mich war das Ziel und der Höhepunkt der gesamten Saison die Deutsche Meisterschaft. Dort vertreten die Sportler ihren Landesverband, ihren Kreis, ihren Verein und natürlich sich selbst. Dieser Event steht jetzt wieder bevor. Ich wünsche allen Teilnehmern ein gutes Ergebnis und viel Glück. Ich werde allen die Daumen drücken und bei einem Erfolg mich mit ihnen freuen und feiern.

Das war´s für´s ershde.

Euer Präsident  
Horst Brehmer